

Feuerwehr
Neuenbürg.

Montag, 29. Mai cr.,
abends 7 Uhr

Lebung

I., II. und III.
Klasse und Abt. A
Anwesenheit.

Verbands-Kommando

Turn-Verein
Neuenbürg.

Am Samstag den
27. d. Mts., abends
9 Uhr

Versammlung

ab Stengele zum
Um pünktliches und
Erfahren wird er-

Der Vorstand.

Conus.

Neuenbürg.

Freitag!

Telegramm:

des Wilhelmstages
liche Wilhelm auf
am Samstag
abends 8 Uhr
„Helm i. Germania“
eingeladen. Zahl-
heinen ist erwünscht.
Herrn Wilhelm.

Neuenbürg.

Jahre 1861

finden sich zu einer
ung am Samstag
Mts., abends 9 Uhr
„Waldeck“ ein.

Neuenbürg.

Mutterschwein

kaufen
Herrn Kusterer.



Größte
haltbarkeit
es Leders!
bt schönsten
glanz, färbt in
Nässe nicht ab!
rlangen Sie
eshalb stets

KAVALIERS

tit. Behörden.

darf an

mularien

sich gef. an die
Kerei ds. Blattes.

re Formulare

werden nach einge-
ustern in Wälde an-

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährl.:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Anzeigen nehmen alle
Werbestellen und Postämter
sogleich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

N. 84.

Neuenbürg, Samstag den 27. Mai 1911.

69. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag beriet am Mittwoch zunächst das elsass-lothringische Wahlgesetz in zweiter Lesung. Die Debatte hierüber war nur kurz und ergab die unveränderte Annahme aller Paragraphen in der Kommissionsfassung; die Annahme von § 3 (Gleiches Wahlrecht) erfolgte in namentlicher Abstimmung mit 262 gegen 47 Stimmen. Dann erledigte das Haus debattelos Rechnungssachen und verwies hierauf die Vorlage, betr. die vorläufige Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Japan, an eine Kommission. In erster und zweiter Lesung wurden weiter der Niederlassungsvertrag mit der Schweiz, der Gesetzentwurf, betr. die Schiffsverbindungen bei den deutschen Konsulaten, das in Brüssel beschlossene internationale Übereinkommen über das Seerecht genehmigt; schließlich stimmte der Reichstag noch der Vorlage über den Patentaussführungszwang in zweiter und dritter Lesung zu. — Neu eingegangen sind im Reichstage eine Vorlage, welche den Reichstagsabgeordneten für die Nachsession im Herbst besondere Diäten in Höhe von 750 M. pro Kopf gewährt.

Berlin, 26. Mai. Die Fortschrittliche Volkspartei hat gestern abend beschlossen, für die Reichsversicherungsordnung in der Fassung der zweiten Lesung zu stimmen. — Wenn sich die dritte Lesung der elsass-lothringischen Verfassung kurz abspielt, so geht der Reichstag bereits am Samstag in die Pfingstferien.

Berlin, 26. Mai. Der Reichstag hat heute das elsass-lothringische Verfassungs- und Wahlrechtsgesetz in der Gesamtabstimmung der dritten Lesung mit großer Mehrheit angenommen. Bei der folgenden dritten Lesung der Reichsversicherungsordnung erklärt Trimborn (Str.): Es liegt meinen Freunden viel an dem Zustandekommen des Gesetzes, die Zustimmung wird in manchen Punkten allerdings recht schwer gemacht. Schickhardt (konf.): Wir stimmen für die Vorlage. Von einer Entrechtung der landwirtschaftlichen Arbeiter kann keine Rede sein. Ruggan (fr. Sp.): Es hätte mehr erreicht werden können, wenn das Zentrum festgeblieben wäre. Ein Teil meiner Freunde kann dem Gesetz wegen der Landkrankenlassen nicht zustimmen. Wir werden versuchen, Verbesserungen anzubringen. Hierauf wird die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr verlag.

Berlin, 26. Mai. An maßgebender Stelle wird erwogen, vom Jahre 1913 ab den Teilnehmern am Krieg von 1870/71, deren unmittelbare Vorfahren an den Befreiungskriegen von 1813—1815 mitgekämpft haben, das Tragen der aus diesem Krieg stammenden Kriegsauszeichnungen und Denkmünzen zu gestatten.

Berlin, 26. Mai. Das Militärwochenblatt meldet aus London: Buckingham-Palast, 16. Mai. Se. Majestät der König von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien, ist zum Generalfeldmarschall in der preußischen Armee ernannt worden.

Berlin, 26. Mai. In einer von mehreren tausend Bäckergehilfen besuchten Versammlung wurde heute einstimmig beschlossen, in den Bäckereien, die die Forderungen der Gesellen bisher nicht bewilligt haben, die Arbeit sofort einzustellen.

München, 25. Mai. In Remmingen (Agaü) haben die Volksschullehrerinnen in einer Eingabe an den Magistrat gegen die beabsichtigte Anstellung eines Schularztes protestiert, weil — durch die ärztlichen Untersuchungen der Kinder schwere sittliche Schäden entstanden und das Schamgefühl abgestumpft werde! Der Magistrat war trotzdem für die Anstellung eines Schularztes, aber das zum großen Teil ultramontane Gemeindefolkium lehnte sie tatsächlich ab! So geschehen in Bayern Dinge im Jahre 1911!

München, 25. Mai. Eine unbekannt Dame überwies der Stadtgemeinde 400 000 M. zur Errichtung einer Wohltätigkeitsstiftung für weibliche Angehörige des Mittelstandes.

Die unsinnige Mode der langen Hutnadeln hat jetzt auch die Eisenbahnverwaltungen genötigt, energisch gegen sie Front zu machen. Die Königl. Eisenbahnverwaltung Saarbrücken hat alle unterstellten Beamten angewiesen, Damen mit zu langen Hutnadeln zum Entfernen derselben aufzufordern. Kommen die Damen der Aufforderung nicht sofort nach, so werden sie von der Mitfahrt ausgeschlossen und aus dem Bahnhof gewiesen.

Wien, 24. Mai. Die der Vereinigung der Herrenkundenschneider angehörenden Firmen, die über 6000 Stückmeister beschäftigen, sind heute mittag mit der Aussperrung vorgegangen, weil die Arbeitnehmer nach Ansicht der Arbeitgeber bei einer Firma mutwillig streiken.

Paris, 24. Mai. Alle drei Teilnehmer am Wettflug Paris-Madrid sind gestern abend in San Sebastian angekommen. Als letzter traf 6.52 Uhr abends Gibert ein. Er mußte auf halbem Wege zwischen Bayonne und Biarritz landen und hatte wegen seines Motors mehrere Stunden Aufenthalt. Auch dieser Flieger erklärt, wie die andern, sich meist in einer Höhe von 1000 Metern gehalten zu haben.

Madrid, 26. Mai. Luftfahrt Paris—Madrid. Bedrines ist um 8.06 Uhr auf dem Flugplatz von Getafe angelangt. In der Nacht um 2.45 Uhr war er unter lebhaften Kundgebungen des Publikums in Bourgos aufgestiegen. Der Flieger konnte das Flugzeug ohne Hilfe verlassen, mußte aber, weil er vollständig erschöpft war, in ein Krankenhaus gebracht werden, wo man ihn massierte, um ihn zu beleben. Der Flieger brauchte von Bourgos nach Getafe 2 Stunden 45 Minuten.

Die 2. Division des Atlantischen Geschwaders der Vereinigten Staaten ist gestern zu mehrtägigem Besuch in Kopenhagen eingetroffen. Die Division besteht aus vier Panzerschiffen und einem Hilfskreuzer.

Newyork, 26. Mai. Die Stadt Mexiko ist in den Händen des Mob, nachdem die ganze Nacht über große Volksmengen unter Demonstrationen durch die Straßen gezogen waren. Präsident Diaz ist in seinem von Truppen umstellten Palast eingeschlossen. Alles ist zur Flucht nach Vera Cruz vorbereitet, von wo die Abreise auf einem deutschen Schiff geschehen soll. Doch dürften der Reise sich Schwierigkeiten entgegenstellen. Auf den Tribünen der Deputiertenkammer brachen vorgestern Unruhen aus, als angekündigt wurde, daß der Rücktritt Diaz' sich noch verzögern könnte. Auf den Straßen rief die Menge: „Nieder mit Diaz! Es lebe Madero.“ Vor dem Palast Diaz' kam es zu Zusammenstößen mit den Truppen und der Polizei, die mehrere Salven abfeuerten. Die Zahl der Toten betrug 27, die Zahl der Verwundeten wird auf mindestens 50 geschätzt. Die Menge zündete dann das Gebäude des nationalistischen Organs „El Imparcial“ an, wobei es zu neuen Zusammenstößen mit den Truppen kam. Auch aus andern Orten werden Unruhen gemeldet.

In Philadelphia hat der Stapellauf des Schlachtschiffes „Wyoming“ stattgefunden. „Wyoming“ ist mit einem Displacement von 26 000 Tonnen das größte Schlachtschiff der Welt.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. In der Sitzung der Zweiten Kammer vom Mittwoch brachte anlässlich der Beratung des Etats des Innern der Berichterstatter Frhr. v. Perglas bei Titel 6 Medizinalkollegium zur Kenntnis, daß im Finanzausschuß auch die Frage der Stuttgarter Wasserversorgung angeschnitten wurde. Sodann sei auch die Frage der Wasserableitung besprochen und der Ansicht Aus-

druck gegeben worden, daß nicht nur die biologische Klärung, sondern neben derselben auch die mechanische Klärung zugelassen sein sollte. Dieching (Sp.) richtete an den Ministerialrat die Anfrage, ob in bezug auf das Langenauer Projekt der Staat die Wasserversorgung in die Hand nehmen werde oder ob es sich darum handeln solle, daß Stuttgart mit anderen Gemeinden einen Zweckverband bilde. Ueber ihre Absichten solle sich die Regierung so bald als möglich aussprechen, und dem Landtag über das Langenauer Projekt das Material vorlegen. In der Frage sei jedenfalls die größte Vorsicht geboten. Strebel (B.R.) tritt ebenfalls für die Vorlegung des Materials über Langenau an den Landtag ein, damit dieser sich ein Urteil bilden könne. Persönlich stehe er auf dem Standpunkt, daß dieses Projekt, das vorzügliches Wasser biete, günstig zu beurteilen sei. Minister v. Bischof: Die Regierung habe an der ganzen Frage weiter kein Interesse, als daß Stuttgart gutes Wasser bekomme. Wenn die Regierung sich des Langenauer Projekts angenommen habe, so sei dies geschehen, weil dem Enztalprojekt sich große Schwierigkeiten entgegenstärmen. Wenn die Gutachten alle vorliegen, so werden die Verhandlungen der Regierungsvertreter mit den Vertretern der bürgerlichen Kollegien stattfinden. Die Regierung habe gar kein Bedenken, das Material seinerzeit dem Landtag zu unterbreiten. Rembold-Kalen (Str.) hebt hervor, daß bei dem Langenauer Projekt auch andere Gegenden des Landes beteiligt seien. Seine Bedenken gegen die Bildung eines Zweckverbandes gehen dahin, ob es gelingen wird, einen Ausgleich zwischen Stuttgart und den anderen beteiligten Gemeinden zu finden. Diese Bedenken werden wohl dazu führen, daß die Angelegenheit als ein Akt staatlicher Fürsorge betrachtet wird. — In derselben Sitzung wies der Abg. Staudenmeyer-Caw (Fortchr. Sp.) auf den Antrag hin, der zum Verus der Verwaltungslandbibuten herrsche. Der Hauptgrund für den großen Zubrang liege in dem vom Ministerium vorgeschlagenen neuen Gehaltsrahmen für die Ortsvorsteherstellen. Wenn es so weiter gehe, so werde der altbewährte, bodenständige, mit der Bevölkerung so eng verwachsene „Bauernschultheiß“ bald zu einer Seltenheit geworden sein.

Stuttgart, 26. Mai. Die Zweite Kammer setzte heute nachmittag die Beratung des Etats des Innern fort. Der Abg. Graf-Stuttgart (Str.) wünschte beim Kapitel 26 (Landjägerkorps), daß die Landjäger in die Lage versetzt werden, ihre gemeinsamen Standesinteressen zu besprechen. Er brachte eine Reihe von Wünschen der Landjäger vor, betr. Beförderung und Qualifikationsberichte, Wohnungsverhältnisse, Passstrafen u. und bat den Minister um Abhilfe bezw. um Aufklärung über verschiedene Fälle. Minister v. Bischof erklärte eine weitere Verminderung der Offiziere des Landjägerkorps für nicht angängig und besprach dann die einzelnen Wünsche und Beschwerden. Die Regierung werde sich bemühen, für gute Wohnungen der Landjäger zu sorgen, doch könne nicht allen Wünschen entsprochen werden. In den zwei Fällen von Waffengebrauch hätten die betreffenden Landjäger richtig gehandelt. An Bemühungen zur Regelung des Waffengebrauchs habe es nicht gefehlt. Nach weiterer Aussprache wurde der Antrag auf Einbringung eines Gesetzentwurfes betreffs Waffengebrauchs der Landjäger angenommen.

Stuttgart, 26. Mai. Die Verfügung des Ministeriums des Innern zum Vollzug der Bauordnung ist nunmehr im Regierungsblatt erschienen. Die Verfügung umfaßt nicht weniger als 64 Druckseiten. Es sind auch zahlreiche Zeichnungen als Erläuterungen beigegeben, namentlich für die Bestimmungen über die Dachgiebel. Auf Einzelheiten einzugehen, würde zu weit führen. — Das Ministerium des Innern hat auch eine Verfügung betr. den Schutz der Bauarbeiter erlassen, die vom 20. Mai datiert ist.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt
Sprechsprecher Nr. 4.
Telegraphische Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.



Stuttgart, 23. Mai. Der Württ. Hauptverein des Evang. Bundes wird am 24. und 25. September seine jährliche Landes- und Abgeordnetenversammlung in Nürtingen halten. Am Sonntag den 24. September wird nachmittags ein Festgottesdienst in der Stadtkirche und dann die öffentliche Hauptversammlung stattfinden; die Abgeordnetenversammlung wird am Montag folgen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Herrenalb, 26. Mai. Die Königin von Schweden, die sich zur Zeit bei der großherzoglichen Familie in Karlsruhe aufhält, traf heute nachmittag mit Gefolge in unserem Kurort ein, um in der Villa Häbinger die Familie des Majors Bodelschwingh zu besuchen. Nach einem Spaziergang im vorderen Gästehaus bis zum Schulhaus und im Waldbezirk Roter Rain, wobei mehrere Naturaufnahmen gemacht wurden, trat der hohe Gast um 7 Uhr abends die Rückreise nach Karlsruhe an.

Schwann, 22. Mai. Gestern nachmittag von 4 Uhr ab hat der evang. Enzgau-Arbeiterverein seine Gauversammlung im Waldhorn abgehalten. Der Vorstand Gentner konnte seiner Freude darüber Ausdruck geben, daß der Nachbarverein Neuenbürg auch mit seinen Frauen gekommen und überhaupt die Versammlung zahlreich besucht war, sodann darüber, daß Arbeitersekretär Springer einen interessanten, wichtigen und zeitgemäßen Vortrag über Sozialpolitik und Volksgesundheit gehalten hatte. Stimmungsvoll und nachahmenswert auch für andere Versammlungen war die Umräumung der Versammlung durch ansprechende Vorträge des Arbeiter-Gesangsvereins Neuenbürg unter der dankenswerten Leitung von Hauptlehrer Egger. Den Hauptbestandteil der ausgedehnten Tagesordnung bildete der Vortrag des Arbeitersekretärs. Er ging aus von der negativen Stellung Bismarcks zu der Arbeiterschutzesetzgebung, wies hin auf den Vorsprung des Arbeitgebers gegenüber dem Arbeitnehmer bezüglich der Macht. Die Wahrnehmung, daß infolge der sehr ausgedehnten Arbeitszeit und der zu starken Beteiligung der Jugend an der Arbeit die Kindersterblichkeit größer, die Zahl und Qualität der Militärfähigen geringer wird, macht den Anschluß nötig, die Gesundheit der Arbeiterklasse und damit auch die Volksgesundheit zu schützen. Im Vergleich zu den Arbeitern in Italien (eigene Anschauung des

Vortragenden in einer Schwefelmine) ist der deutsche Arbeiter hinsichtlich Gesetzgebung und Versicherungsweisen weit besser daran, die Konkurrenz hat aber auch dort gesundheitliche Entwicklung nötig gemacht. Aber noch fehlt es sehr an dem grundlegenden sozialen Pflichtbewußtsein gegenüber dem Nebenmenschen. Bei uns ist anzuerkennen und offiziell ist wohl viel für Arbeiterschutz und Volksgesundheit getan, aber doch liegt noch vieles im Argen. Der Reichstag wird noch hohe und wichtige Aufgaben zu erfüllen haben. Hoffentlich wird es nur vereinzelt dastehen, was man als starke Ungerechtigkeit empfindet, wenn in elischen Geschäftsbetrieben Arbeiter nach wöchentlichem Kranksein nicht mehr angestellt werden. Zur Hebung der Gesundheit trägt die Ausdehnung und Vervollkommen der Maschine bei. Eine vernünftige Sozialpolitik muß den Weg der Selbsthilfe beschreiten und von der Unterstützung der Gewerkschaften getragen sein; dadurch wird auch die Gesundheit geschützt und gehoben. Als ein besonderes Kapitel im Vortrag wurde die Frauenarbeit in der Fabrik behandelt. Das Ueberhandnehmen derselben mag bedauerlich sein; Aussicht auf Einschränkung ist im Augenblick gering. Festgehalten wird, daß die Arbeit, auch die Frauenarbeit in der Fabrik, keine Schande ist. Manche Arbeit, welche die Frau früher zu Hause selbst gemacht hat, dürfte infolge des Fortschritts der Industrie fallen und immer mehr in die Fabrik verlegt werden, so z. B. die Aussteuerzubereitung. Da die Mütter ihren häuslichen Pflichten durch Fabrikarbeit entzogen werden, wird die Einrichtung der Krippen als notwendig und wichtig begrüßt, kann aber nicht die volle Befriedigung des Vortragenden finden. Er meinte, solche Krippenlinder tragen den Keim einer Verbitterung in sich. Neue Bestimmungen werden einer Kritik dahingehend unterzogen, daß das zwar zur Hebung der Volksgesundheit beitrage, zu wenig betont und durchgeführt werde. Nicht verschwiegen wird, daß gerade in der Frauenwelt der Arbeiter die Lebensweise (Kleidung, Vergnügungssucht) ein gewisses Hindernis für Hebung ihrer Gesundheit bildet. Auf Grund seiner Teilnahme am Heimarbeitskongress in Berlin, u. a. vertreten durch Wildbrand-Tübingen, entfallen der Arbeitersekretär wirklich traurige Bilder. Als dringende Notwendigkeit wird nach dem Muster von England die Errichtung von Lohnämtern bezeichnet, welche vor allem den Heimarbeitern zu Gute kommen

soll. Die Sozialpolitik soll international werden; Registrierpflicht soll eingeführt werden und dadurch vor allem auch etwaigen Beamtenfrauen die Möglichkeit entzogen werden, durch zu billige Heimarbeit die Löhne zu drücken, und wo der Arbeitgeber durch Wartenlassen der Heimarbeit Abliefernden (besonders solcher, welche einen großen Weg bis zur Fabrik haben) denselben einen Geldverlust verursacht, sollen diese dafür angemessen entschädigt werden. Es wird zugegeben, daß es allerdings schwer werden dürfte, in dieser Richtung ein einheitliches Gesetz zu schaffen. Es ist daher inzwischen schon die Einrichtung bezahlter Voten getroffen; dieselben übernehmen Ablieferung gemachter und zu liefernder Heimarbeit. Endlich kommt die Rede noch auf die Arbeitskammern, welche zur Förderung des sozialen Friedens dienen sollen; dieser Einrichtung wird aber die beabsichtigte Wirkung abgesprochen, falls nicht die Arbeitersekretäre in ihr vertreten sind. Eine Hebung der wirtschaftlichen Lage soll seine guten Wirkungen auch für die Volksgesundheit haben. — Der Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen, blieb aber in manchen Punkten bei der Diskussion nicht unbeanstandet. Nun folgte der mehr geschäftliche Teil der Tagesordnung: Beratung der Vorschläge (sfr. Arb. Ztg. neueste Nummer) für die Landesversammlung; Bildung einer Gaukasse; Wahl des Gauvorstands (wieder Gentner-Schwann), seines Stellvertreters, der zugleich Schriftführer und Kassier des Gaues sein soll (Gauh-Neuenbürg); Bestimmung von Ort und Zeit für die nächste Gauversammlung (Wirkenfeld im September); Arbeitersekretär hat seine Teilnahme zugesagt. Die Versammlung, welche zum Nachdenken und zur kräftigen Mitarbeit ermunterte, schloß um 1/27 Uhr mit dem Schluß- und Dankwort des Vorstandes Gentner.

Reklameteil.

Ausverkauf.

zu rannend billigen Preisen. — Dequemste Bezahlung. — Barzahlung 5% Rabatt.

Wilhelm Wackenhut, Tuchhandlung, Neuenbürg, Hauptstraße 149, I. Stock.

Siehe zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Wildbad belegenen, im Grundbuch von Wildbad, Heft 549, Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Johann Wilhelm Seyfried, alt, Fahrmanns in Ronnenmih, Ode, Wildbad,** eingetragenen Grundstücke:

Die Hälfte an: Geb. Nr. 9 2 a 55 qm Area eines abgebrannten Wohnhauses auf der Ronnenmih,	gemeinderätlicher Schätzungswert	10 M.
ganz: Parz. Nr. 1419 42 a 18 qm Acker, Gras- und Gemüsegarten auf der Ronnenmih im Schöngarn		900 "
Parz. Nr. 1884/4 11 a 21 qm Wiese daselbst		450 "
Gebäude Nr. 20 1 a 64 qm Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum daselbst		11 000 "
	zus.	12 360 M.

nebst gesetzlichem Zubehör

am Dienstag den 11. Juli dS. Jz., nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Wildbad versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 23. Mai 1911.

Kommissär:

Gerichtsnotar Oberdorfer.

R. Forstamt Meßtern. Weg-Sperre.
Der **Kleinenzhangweg** ist bis 10. Juni für **Fuhrwerke gesperrt.**

Neuenbürg.
Eine gut erhaltene **Chaise,** sowie eine **Mostpresse** hat preiswert zu verkaufen **Ernst Baumann.** Ebenso sind einige **Wagen** **Dung** abzugeben. D. Obige.



Conweiler. Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 6 Stück Eichen-Stammholz VI. Kl. mit 0,90 Fm.,
- 5 „ Birken dto. VI. Kl. mit 1,20 Fm.,
- 1 „ Buchen dto. V. Kl. mit 0,56 Fm.,
- 564 „ Tannen- und Fichten-Stammholz III.—VI. Kl. mit 255,41 Fm.,
- 146 „ Bauftangen II. Kl.,
- 177 „ Gerüststangen,
- 111 „ Hagstangen II. und III. Kl.,
- 70 „ Hopfenstangen II. und III. Kl.,
- 182 „ Reisthannen II.—V. Kl.,
- 226 „ Ausschusstangen,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 24. Mai 1911.

Gemeinderat.

Schömburg. Versteigerung.

Am Montag den 29. ds. Mts.,
vormittags 8 Uhr

werde ich im Auftrag öffentlich gegen Barzahlung versteigern:

- 1 Ledentisch mit 9 Schubladen, 1 Regal mit 18 Schubladen, 1 Wage, 1 Salatbehälter mit amtlich gestempeltm Maß, 1 Schokoladefasten, 1 neue Waschmaschine, einen bereits noch neuen Herd, sowie verschiedene Biqueure und Flaschenweine;

vormittags 10 Uhr:

- 1 Salon-Einrichtung, bestehend aus rotem Plüschsofa, 2 Fauteuil-Sesseln, 6 Sesseln, 1 Tisch samt Teppich, 2 Schemeln, 2 Statuen, 1 Oelgemälde, 2 Bilder, 1 eichenes Büffel, 1 Barometer, 1 Divan, 1 Salon-Ruhbaumtisch, 2 Porzellanen, 1 Bowle, Mosaik-Porzellan mit 12 Gläsern, 15 Weingläser, 1 eichenen Tisch, 18 Bände Meyers Konversations-Lexikon, 1 Kinder-Waschtisch, 1 Dienstbotenbett, 1 Ofenschirm, 4 Gardinen, Galerien, 1 Regulateur, Kaffeefervice, Brotkörbe und Fruchtsthalen, wollene Teppiche, 1 Nähtisch, 3 Stück Linoleum, 1 großen Zuber, verschiedene Figuren, Rippfächer, Küchengefährer usw.

Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.

Zusammenkunft beim Gasthaus zum „Lamm“.

Gerichtsvollzieher Ecker.

Geld-Gesuch.

Der Gemeindeverband Elektrizitätswerk für den Bezirk Calw sucht innerhalb der von der Aufsichtsbehörde genehmigten Schuld von 2075000 M. ein Anleihen von

Mk. 500 000.—

aufzunehmen und bittet Gemeinden, Korporationen und Private um Einreichung von Offerten unter Angabe des Zinsfußes und der Höhe des Darlehens. Bemerkt wird, daß auch kleinere Posten angenommen werden.

Neubulach, den 20. Mai 1911.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk
für den Bezirk Calw (S. G. G.).
Stadtschultheiß Müller.

Neuenbürg.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 28. Mai ds. Js.

in das Gasthaus zum „Auer“

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Bohnenberger, Chauffeur,
Sohn des Wilhelm Bohnenberger, Polizeidiener's.

Emilie Blaisch,

Tochter des Karl Blaisch, Fabrikassistent's.

Emma Schefold Witwe

Spezial-Geschäft in

Handschuhe

Pforzheim, östliche 28

Telephon 1736

empfehlen neben

Handschuhen aller Arten

Damen-Gürtel

Herren-Wäsche

in großer Auswahl in weiß und farbig.

Hemden

Kravatten, Hosenträger usw.

Von der Reise zurück.

Sprechstunden: 8—10 Uhr vorm.
4—5 Uhr nachm.

Dr. med. Voigt-Herrenalb.



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle veröffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des „Überkinger Sprudel“:

6. Die Aufenthaltsdauer der Speisen im Magen war kürzer, wenn zu den Mahlzeiten kohlenstoffreiches Wasser getrunken wurde, als wenn die gleiche Menge Brunnenwasser gegeben wurde. So war Stärke nach Einnahme von Semmeln und Brunnenwasser noch nach 2 1/2 Stunden im Mageninhalt nachzuweisen, während sie bei Semmeln mit kohlenstoffhaltigem Wasser schon nach 1 1/2 Stunden verschwunden war. — Aus alledem ergibt sich jedenfalls, dass die Verwendung kohlenstoffhaltiger Getränke, wenn die Magenverdauung verlangsamt ist, so auch bei Fiebernden, durchaus angezeigt ist.

Professor Penzoldt, Erlangen.

Hauptniederlage bei Franz Andrus, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Der Entwurf des neuen Gesangbuches

à Nr. 3.

ist zu beziehen durch die

Buchhandlung von C. Mech.

Neuenbürg.

Suche auf 1. Juni ein ehrliches, fleißiges

Mädchen,

15—17 Jahre alt, ebenso einen

Jungen,

der die Brot- und Feinbäckerei

gründlich erlernen will.

Ghr. Mayer,
Bäckerei und Spezereihandlung.

Eine freundliche

4 Zimmer-Wohnung

hat auf 1. Juli zu vermieten

der Obige.

Conweiler.

Zwei Paar schöne

Läuferichweine

verkauft

Hermann Kappler.

In einer Ortschaft, in welcher bis jetzt kein Schneider ist, womöglich in der Nähe von Pforzheim oder Neuenbürg, wird

ein Haus

mit etwas Feld gesucht.

Angebote zu richten an die

Geschäftsstelle ds. Blattes.



Treib-Riemen

aus Ia. Kernleder, Baumwolle, Kamelhaar, Balata.

Gauf- u. Gummischläuche jeder Art.

Gollmer & Hummel,
Schlauch- u. Treibriemenfabrik,
Neuenbürg (Württ.). — Tel. 48.

Schul-Schreibhefte

empfehlen C. Mech.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Montag, 29. Mai cr.,
abends 7 Uhr

Übung

des I., II. und III.
Zugs und Abt. A

der Wachmannschaft.

Das Kommando.

Neuenbürg.

Auf 1. Juli suche ich ein tüchtiges, solides

Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und in den häuslichen Arbeiten wohl bewandert ist, bei gutem Lohn.

Frau

Oberamtsarzt Dr. Gärtlin.

Einige ältere, fleißige

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei

Gollmer & Hummel,
Schlauchweberei, Neuenbürg.

Mehlgerei!

In verkehrsreicher Straße

Pforzheims ist eine gut eingerichtete Mehlgerei billig zu verkaufen event. zu verpachten.

Offerte unter Nr. 115 an die

Expedit. ds. Blattes.

Arnbach, 26. Mai 1911.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten, Vater, Schwiegervater und Großvater



Ludwig Dieb,
Werkführer,

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren zu sich zu ruhen.

**Die tieftrauernde Gattin
mit ihren Kindern.**

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

Neuenbürg, 26. Mai 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester



Frida Heldmaier,

für die vielen Blumen Spenden, die zahlreiche Zeichenbegleitung, den erhebenden Gesang der H. Lehrer und Schüler, den Altersgenossen und Altersgenossinnen, sowie für die während ihrer Krankheit gereichten Erquickungen sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Wir bringen am

nächsten Montag den 29. Mai, morgens 8 Uhr in **Hirsau** bei Calw einen größeren Transport

schönes Vieh aller Gattungen,

worunter 2 Kühe samt Kalb,

welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf, wozu wir Viehhaber freundlichst einladen.

Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler
aus **Rexingen D/A. Horb.**

Am nächsten Montag den 29. d. Mts., von morgens 8 Uhr ab haben wir wieder einen großen Transport

erstklassiger, hochträchtig. Kalbinnen und trächtiger Kühe und Milchkühe

in unserer Stallung

im Gasthaus z. „Lamm“ in **Altensteig** zum Verkauf, wozu Viehhaber freundlichst einladen

Max Wolf Zündorfer
aus **Rexingen.**

Ein Bäckerlehrling

wird zur tüchtigen Ausbildung per sofort angenommen bei

Jacob Zachmann,
Brot- und Feinbäckerei,
Pforzheim-Brödingen,
Eisenbahnstr. 8.

Feldbrennach.

Unterzeichneter hat einen neuen

Kuhwagen

zu verkaufen.

Ludwig Schöndhaler
zum „Abler“.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 28. Mai d. J.,
nachmittags 2 Uhr

findet im **Gasthaus z. „Waldhorn“** in **Calmbach** eine

Voll-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

Tages-Ordnung:

- 1) Publikation der Vereinsrechnung pro 1910.
- 2) Rechenschaftsbericht pro 1910.
- 3) Beratung des Stats für 1911.
- 4) Vortrag von Landw.-Inspektor Ströbel-Leonberg über rationelle Viehzucht, Viehhaltung und Viehylege.
- 5) Gratis-Verlosung nützlicher landw. Gegenstände.

Den 15. Mai 1911. **Vereinsvorstand:**
Oberamtmann Hornung.

Billiges Wein-Offert!

Zur bevorstehenden Heuernte

offertiere ein größeres Quantum meiner bekannten guten Qualitäten

Rot- und Weißweine

à 70 -/ pro Liter. (Nur so lange Vorrat reicht!)

Emil Meisel.

Rexingen.

Wir bringen

nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr einen großen Transport



erstkl. nähig. Kalbinnen u. nähiger Kühe, sowie

Milchkühe und Rinder

im Gasth. z. „Hirsch“ in **Unterreichenbach** zum Verkauf.

Berthold und Rudolf Löwengart.

Bekanntmachung.

Wir bringen am

Montag den 29. Mai, von vormittags 8 Uhr an auf unserer Niederlassung

im Gasthaus z. „Schwanen“ in **Hirsau** einen großen Transport

erstklassiger Milchkühe, trächtiger Kühe, Kälberkühe (Schaffkühe) und hochträchtiger Kalbinnen, Stiere, sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Viehhaber freundlichst einladen

Rubin und Salomon Löwengart
aus **Rexingen.**

Neuenbürg.

Schwarzer Pudel

entlaufen. Abzugeben bei

Chr. Mayer, Bäcker.

Neuenbürg.

Garantiert reinen

Obstmost

hat zu verkaufen

Chr. Bacher.

Arnbach.

Platten

zur Herstellung von

Wegen und Gärten,

sowie

Kellerplatten

empfiehlt bei billigen Preisen

Christian Hermann,
Maurer.

Bauplatz

ist zu verkaufen in Gräfenhausen,
Rosalie Karcher.

Flammer's

Trifft Neue Packung

15

Pfg.

Trifftungulans

Trifft

Geschenk Nr. 33



find billig, sie kosten nicht mehr wie jedes gleichartige erstklassige Uhrwerk. Die wertvollen Werkzeuge werden im Preis nicht mitleidet. Sie ersparen eine wissenschaftlich und technisch vollendeten Uhrwerke, die Unterlassung sonstiger kostspieliger Reparaturen ermöglichen sie.

Gottesdienste

in **Neuenbürg**

am Sonntag **Evandi**, den 28. Mai, Predigt 10 Uhr (Jos. 7, 38-39; Mat. Nr. 211); Stadtvicar **Wammel**.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Töchter: **Delan** u. **Hl.**
(Nachmittags 2 1/2 Uhr Bibelstunde in **Waldbrennach**.)

Mittwoch, den 31. Mai, morgens 7 Uhr **Bibelstunde**.

Samstag, den 3. Juni, abends 6 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte für die Abendmahls Gäste des 5. Pfingstfestes.